

Mit Salpetersäure reagiert das Harz von Ajka leicht und nimmt erheblich mehr Stickstoff auf, als Bernstein:

Je 0.36 g Harz ergaben nach $\frac{3}{4}$ -stdg. Kochen mit HNO_3 ($d=1.2$) ein gelbes, schwerlösliches, nicht mehr harzartiges Pulver.

a) Aus Ajkait: 0.1559 g Sbst.: 9.08 ccm N (22°, 747 mm [korr. 735 mm]). — 0.1428 g Sbst.: 8.15 ccm N (24°, 746.7 mm [korr. 733 mm]).

b) Aus Succinit: 0.3012 g Sbst.: 15.35 ccm N (21°, 744 mm [korr. 733 mm]). — 0.0590 g Sbst.: 3.08 ccm N (21°, 744 mm [korr. 733 mm]).

Gef. a) N 6.52, 6.33 und b) N 5.71, 5.85.

Nach den mitgeteilten Daten liegt im Ajkait eine besondere Abart der fossilen Harze vor, mit charakteristischem Schwefel-Gehalt und mit Eigenschaften, die eine sichere Unterscheidung vom Bernstein ermöglichen. Das Mineral ist mit keinem früher bekannten Harze identisch und wurde bisher ausschließlich bei Ajka gefunden.

231. Erich Krause und Herbert Polack:

Eine Additionsverbindung von Natriummetall an Aluminiumtriphenyl. (Vorläufige Mitteilung.)

[Aus d. Anorgan.-chem. Laborat. d. Techn. Hochschule Berlin.]

(Eingegangen am 21. Mai 1926.)

Anknüpfend an unsere Untersuchungen über die Verbindungen des Bortriphenyls mit den Alkalimetallen¹⁾ haben wir das Verhalten von Aluminiumtriphenyl gegenüber metallischem Natrium geprüft. Das Aluminiumtriphenyl stellten wir nach Hilpert und Grüttner²⁾ aus Quecksilberdiphenyl und Aluminiumblech dar, wobei wir für die Darstellung und Reinigung die von uns für das Umkrystallisieren des Bortriphenyls angegebene Apparatur verwendeten. Die Reaktion zwischen dem Natrium und dem Aluminiumtriphenyl wurde unter denselben Bedingungen ausgeführt, wie wir sie beim Bortriphenyl beschrieben haben.

Der blanke Natriumdraht färbt sich einige Zeit nach dem Einpressen rötlich, und beim Schütteln nimmt der Äther im Verlauf mehrerer Stunden schwach gelbbraune Farbe an, die sich allmählich nach rotbraun vertieft. Beim Einengen der abdekantierten Lösung fällt ein mikrokrystallines braunes Pulver aus, das sich in reinem Äther nur schwer wieder löst. Die Lösungen des neuen Körpers entfärben sich an der Luft sehr rasch.

Unsere Beobachtungen lassen mit hoher Wahrscheinlichkeit darauf schließen, daß sich das Aluminiumtriphenyl mit Alkalimetallen in ähnlicher Weise, wenn auch etwas träger, vereinigt wie Bortriphenyl. Über ausführliche Versuche zur Reindarstellung der hier entstehenden Körper werden wir baldmöglichst berichten.

¹⁾ B. 57, 216 [1924], 59, 777 [1926].

²⁾ B. 45, 2828 [1912].